

Kultureller Brückenschlag

Wiesbadener Kunstsommer 2014

Mit dem Titel „9 Brücken schlagen“ findet ab Mai 2014 wieder der Wiesbadener Kunstsommer statt. Im Auftrag der Stadt Wiesbaden präsentiert die Interessengemeinschaft der Galerien in Wiesbaden (IG Galerien) vom 10. Mai bis zum 19. Juli neun Künstler-Projekte im öffentlichen Raum der Wiesbadener Innenstadt. Die Künstler/innen aus neun europäischen Ländern beschäftigen sich bereits seit mehreren Monaten mit unterschiedlichen Aspekten der Schwalbacher Straße und der Areale auf beiden Seiten dieser Hauptverkehrsader. Begleitend zum Skulpturenparcours findet eine Ausstellung im Kunsthaus Wiesbaden statt. Hier bekommen die Besucher Informationen zu den einzelnen Projekten des Wiesbadener Kunstsommers und über die teilnehmenden Künstler.

Wie schon bei allen vorangegangenen Wiesbadener Kunstsommern, die im öffentlichen Raum angesiedelt waren, wird der Blick auf den Standort durch die Kunst intensiviert. Er wird stärker wahrgenommen, und die Kunst wird zum Gesprächsthema. Mit der Schwalbacher Straße steht wieder ein Wiesbadener Straßenzug im Mittelpunkt des Kunstsommers, der konzeptionell so dem Kunstprojekt auf dem Kaiser-Friedrich-Ring (2008) folgt. Die historische und zeitgenössische Architektur der Schwalbacher Straße bietet ein interessantes und spannungsreiches architektonisches Umfeld für die künstlerischen Positionen. Dies wird auch in der Publikation, die zur Eröffnung des Kunstsommers erscheint, dokumentiert.

2014 steht der Wiesbadener Kunstsommer erstmals unter dem Aspekt der internationalen Städteverbindungen, die

Wiesbaden durch Partnerschaften eingegangen ist. Künstler/innen aus neun Städten wurden von den Kuratoren und Organisatoren eingeladen, um je eine Arbeit im Bereich der Schwalbacher Straße zu präsentieren: neun Künstler – neun Kunstwerke – neun Städte – neun Länder.

Absicht ist, einen kulturellen Brückenschlag rechts und links entlang der Schwalbacher Straße bis zur Kunsthalle des Kunsthauses Wiesbaden entstehen zu lassen. Gerade diese Straße in den Fokus der Präsentation zu rücken, ist von den Kuratoren mit Bedacht gewählt. Anfang des 19. Jahrhunderts bildete die Schwalbacher Straße die Grenze zwischen der bürgerlichen Bevölkerung einerseits und den Handwerkern, Bauern und Bediensteten andererseits. In der Gegen-

wart spiegelt diese Straße die Vielfalt der Kulturen, die sich hier in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat. Der Aufsatz „Vom Feldweg zur Schwalbacher Straße“ von Erika Noack diente als Informationsquelle für die kuratorische Arbeit.

In der heutigen Zeit gewinnen Netzwerke an Bedeutung. Den Kuratoren des Wiesbadener Kunstsommers ist es ein Anliegen, sowohl die bestehenden globalen, nationalen, regionalen und lokalen Netzwerke zu stärken als auch neue Netzwerke entstehen zu lassen. Es wird deshalb ein umfangreiches Rahmenprogramm erarbeitet, das zur Intensivierung der länderübergreifenden Kontakte dient und gemeinsame Aktionen ermöglicht.

Für die Organisation des Wiesbadener Kunstsommers zeichnen verantwortlich: Die IG Galerien in Wiesbaden GbR (Brigitte Haasner, Gottfried Hafemann, Elvira Mann-Winter, Björn Lewalter, Christine Rother und Erhard Witzel); federführend: Gottfried Hafemann und Christine Rother.

Künstlerliste des Wiesbadener Kunstsommers 2014: Jane Pitt (Tunbridge Wells, England), Laurence Dreano (Fondette, Frankreich), Eric Kressnig (Klagenfurt, Österreich), Ada Moran Riess (Kfar Saba, Israel), Thomasz Opania (Breslau, Polen), Pilar Soberon (San Sebastian, Spanien), Oliver Estoppey (Montreux, Schweiz), Nilhan Sesalan (Istanbul-Fatih, Türkei) und Jay-Bo Monk (Berlin-Kreuzberg, Deutschland).

TELEFON | 0611/379967

INTERNET | www.kunstsommer-wiesbaden.de



Jane Pitt, *Sound Portal*; Wiesbadener Kunstsommer
Foto (Ausschnitt): Dirk Übele